

Kunterbunte Fakten

- Eine Förderung und Unterstützung von legasthenen Kindern ist in jedem Fall dringend ratsam und sollte frühestmöglich einsetzen, da Probleme beim Lesen und Schreiben sich auch auf alle anderen Fächer und Lebensbereiche auswirken.
- Ein erfolgreiches Training bedingt die Kooperationsbereitschaft der Eltern und der Schule.
- lega-stark arbeitet ausschließlich auf der pädagogisch-didaktischen Ebene. Sollten bei einem Kind Sekundär-Problematiken auftreten, so müssen zum Wohle des Kindes weitere Spezialisten/Ärzte hinzugezogen werden.
- lega-stark arbeitet auch mit Kindern, die LRS haben, sowie mit erwachsenen Legasthenikern.
- Der EÖDL und die Ausbildung zum diplomierten Legasthietrainer sind EFQM (European Foundation for Quality Management) zertifiziert. Spezialisten mit dieser Ausbildung sind in 48 Ländern tätig und arbeiten sehr erfolgreich mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.
- Viele interessante Informationen über Legasthenie finden Sie auch auf der Seite www.30Fragen.com

Wussten Sie, dass der Anteil der Legastheniker auf 15% der Weltbevölkerung geschätzt wird? Das heißt, statistisch gesehen sind in jeder Schulklasse 2-3 Kinder von Legasthenie betroffen.



Wussten Sie, dass Walt Disney, Albert Einstein, Agatha Christie und viele weitere berühmte und erfolgreiche Menschen Legastheniker waren bzw. sind?



Kontakt

Kontaktieren Sie mich gerne für ein unverbindliches und kostenfreies Beratungsgespräch.

lega-stark

Qualifiziertes Training für Menschen mit Legasthenie und LRS

Vera Stoelzel – Zertifizierte Legasthietrainerin (EÖDL)
Walter-vom-Rath Straße 32
60320 Frankfurt am Main

Telefon 0176 . 4797 67 60
lega-stark-frankfurt@web.de
www.lega-stark-frankfurt.de



Legasthietrainer
Im Dienste legasthener Menschen!®

lega-stark

Qualifiziertes Training für Menschen mit Legasthenie und LRS



Legasthenie

Wie erkennt man eine Legasthenie?

Grundsätzlich zeigt sich bei legasthenen Kindern eine auffällige zeitweise Unaufmerksamkeit wenn sie schreiben oder lesen, also mit Buchstaben in Verbindung kommen. Bei anderen Tätigkeiten hingegen können legasthene Kinder oft eine erstaunlich gute Aufmerksamkeit an den Tag legen.

Die Leistungen im Lesen und Schreiben sind deutlich schlechter als in anderen Bereichen. Die Wahrnehmungsfehler, die Legasthener machen, äußern sich unter anderem oft wie folgt:

- Gleiche Wörter werden in verschiedenen Weisen geschrieben, optisch oder akustisch ähnliche Buchstaben werden vertauscht, Wörter werden komplett ausgelassen oder es werden Buchstaben innerhalb eines Wortes hinzugefügt.
- Stockendes Lesen und dadurch bedingt Schwierigkeiten, den Inhalt des Textes zu erfassen.
- Verlieren der Zeile oder des Wortanfangs beim Lesen.
- Einfügen oder Auslassen von Buchstaben beim Lesen.

Was ist Legasthenie?

Legasthenie ist zu einem großen Teil genetisch bedingt und kann durch äußere Faktoren verstärkt werden. Eine LRS hingegen ist immer erworben und nicht auf differente Sinneswahrnehmungen zurückzuführen.

Legasthene Menschen sind weder dumm noch faul. Legasthene Menschen brauchen besondere Lehrmethoden, viel Zeit, Verständnis und Lob. Dann können auch sie das Schreiben und Lesen erlernen.

lega-stark bietet Legasthenikern mittels der AFS-Methode die Möglichkeit, die fortwährende Spirale aus Mühe, Anstrengung und Frustration zu durchbrechen.



Ein legasthener Mensch, bei guter oder durchschnittlicher Intelligenz, nimmt seine Umwelt differenziert anders wahr, seine Aufmerksamkeit lässt, wenn er auf Symbole, wie Buchstaben oder Zahlen trifft, nach, da er sie durch seine differenzierten Teilleistungen (Sinneswahrnehmungen) anders empfindet als nicht legasthene Menschen. Dadurch ergeben sich Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens, Schreibens oder Rechnens.

Dr. Astrid Kopp-Duller (Vorsitzende des EÖDL) 1995

Die Methode

Die vom EÖDL (Erster Österreichischer Dachverband Legasthenie) angewandte AFS-Methode basiert auf der Tatsache, dass legasthene Menschen differente Sinneswahrnehmungen haben, die ursächlich für die Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben sind. Bei der offenen AFS-Methode werden daher nicht nur das Lesen und Schreiben geübt, sondern

- Aufmerksamkeit
- Funktion (= betroffene Sinneswahrnehmungen) und
- Symptom umfassend und aufeinander abgestimmt trainiert.

Am Anfang steht der standardisierte, computer-basierte AFS-Test, anhand dessen eine mögliche Legasthenie festgestellt und kategorisiert werden kann. Nach erfolgter Diagnostik, in die auch eine Fehleranalyse auf Basis von Lese-/Schreibproben und ein Anamnesegespräch einfließen, erstellt der Trainer ein pädagogisches Gutachten.

Der AFS-Test wurde am Dyslexia Research Center in den USA entwickelt und wird weltweit angewandt. Eine Langzeitstudie, die mit 3370 Probanden durchgeführt worden ist, bestätigte die Wirksamkeit der AFS-Methode. 85% der Probanden verbesserten ihre Schreib-, Lese- und Rechenleistungen im zweijährigen Beobachtungszeitraum.



Das Training

Das Training erfolgt immer als Einzeltraining und wird auf das Kind abgestimmt. Auf Basis der Ergebnisse des AFS-Tests wird ein individueller Trainingsplan zusammengestellt, der immer wieder – abhängig von den Fortschritten des Kindes – angepasst wird. Jedes Kind hat somit sein persönliches Förderprogramm, in das vielfältige Elemente eingebracht werden.

Die Trainingsstunden finden in der Regel ein Mal pro Woche in den Räumen von lega-stark statt. Eine Trainingsstunde dauert eine volle Zeitstunde und setzt sich immer aus Trainingselementen zur Aufmerksamkeit, zur Funktion und zum Symptombereich zusammen. Darüber hinaus bekommt jedes Kind Übungsmaterial für zuhause, so dass es jeden Tag ca. 15 Minuten trainieren kann.

In den Trainingsstunden bearbeiten wir nicht nur Arbeitsblätter, sondern wir arbeiten vor allem viel mit Bewegung und spielerischen Elementen, nutzen, wo es sich anbietet, den Computer und suchen kreative Möglichkeiten, uns den Buchstaben und Wörtern zu nähern. Schwere Wörter erarbeiten wir mit allen Sinnen, dreidimensional und be-greifbar, so dass sie von legasthenen Menschen besser gespeichert werden können.

